

Johannes Laternser, Notkerus Götti und etliche andere Untertanen bitten Joseph Johann von Liechtenstein um ausstehende Bezahlung in verschiedenen Angelegenheiten. Ausf. Schloss Vaduz, 1723 Oktober 20, AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnadigster landtsfürst und herr, herr, etc.¹

Euer hochfürstlichen durchleücht kennen wür, endts benandte, derselben, respective thails bettelarme, bediente und unterthannen in tieffster submission² länger nit mehr unverhalten, was gestalten wür, und zwar jeglicher von uns vermittelt unseren dero allhieigen Oberamt³ zu abgebung dero gehorsambsten bericht und guethachten zugestellten, zerschidenen, unterthänigsten supplicationen⁴ all schon vor einem halben jahr in mehrerem unterthänigist vorgestellt, was sowohl respective⁵ an dero vorherigen verwaltung, als dero abkommenen verwalthen Bründel⁶ wür anverdieneten lidlohn⁷ und anderen vor höchst billichmässige und liquide prætionen⁸ zu machen haben und zwahr

1^{mo} Ich, Johannes Laternser⁹, herrschafftlicher weingarthmaister, an die hochfürstliche verwalthing wegen in anno 1720 et 1721 verdienten lidlohn 47 gulden 20 kreuzer.

2^{do} Ich, Nottcerus Götti, herrschafftlicher melkher an den alten verwalthen Bründel 22 fl.¹⁰ umb willen derselbe mich ohne mein wissen dem dermahligen hochfürstlichen verwalthen in die liquidation geben, samb wehre ich ihne in so vil schuldig verbliben, da ich doch alles auf den letzten pfening mit ihme verrechnet habe. Ingleichen

3^{io} Habe ich, Andreas Singer, hochfürstlich alt erlebter thorwarth, eine prætion von 106 fl. 40 xr.¹¹ wegen meiner, von 1^{mo} Juni 1721 bis letzten Septembris 1722 inclusive versprochenen besoldung an die hochfürstliche verwalthing und an ihne, Bründel, 20 fl., weillen er mich gleicher gestalten dem jezigen [2] verwalthen umb so vil in die liquidation geben, da doch bekandt, das ich in diser ganzen zeit von ihme, Bründel, keines pfenings werth bekommen, und die nahrung von meinem sohn als damahligen quardeknecht gehabt habe.

4^{to} Ich, Christian Mulin, aus dem Österreichischen, wegen zu dem herrschafftlichen Mayerhoff gegebenen 35 stück jun zweygenbaumlein annoch pro 20 fl. 20 xr.

5^{to} Ich, Jacob Frumel¹², von Nendl¹³, annoch 23 fl. 10 xr., thails wegen ausständigen hauszüns von dem herrschafftlichen jäger und thails wegen lidlohn.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

² Unterwerfung.

³ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.*

⁴ Gesuche.

⁵ beziehungsweise.

⁶ Johann Adam Bründel (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte; in: HLFL 1, S. 113.*

⁷ Liedlohn ist der Lohn, den das Gesinde erhält. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung, Bd. 78, Leipzig 1800; 1807, S. 594.*

⁸ „liquide prætionen“: Geldansprüche.

⁹ Laternser.

¹⁰ Fl.: Gulden (Florin).

¹¹ xr.: Kreuzer.

¹² Frommelt.

¹³ Nendeln, Gemeinde (FL).

6^{to} Ich, Christian Weneweisser¹⁴, bullvermacher von Schan¹⁵, aber wegen hergegebenen 24 lb.¹⁶ billver zu unsers herren Fronleichtnambsfest und 26 lb. zum steinsprengen, zusammen 12 fl. 30 xr.

Und anmit fuessfällig gebetten, haben zu erfolgend unserer bezahlung behorigen ohrten den gnädigsten befehl ergehe zu lassen, wie nun aber darüberhin bis anhero keine weithere gnädigste resolution erfolget, hingegen wür des unserigen in hochster noth und armueth entbehren müessen. Als gelangt an euer hochfürstlichen durchleucht unser unterthänigst, gehorsambte bitt, dieselbe gnädigst geruhen wollen, die gnädigste verordnung ergehn zu lassen, das uns unser so ehrlich verdienter lidlohn und so getreu gelifferten bullver und zwezgenbaumen einsmahls möchte bezahlt werden, von welche [3] wihlfahrende gnad wür als arme bedürffige unterthannen und thails herschafftliche bediente, die ihr stukhlen brodt eben auf dise arth verdienen und kümmerlich gewinnen müessen, allstetts umb langwürig und ewig beglükhter hochfürstlicher regierung der hohen Himmel anflechen werden. Ersterben

Euer hochfürstlich durchleucht

Schloss Hohenlichtenstein¹⁷, den 20. Octobris 1723.

Präsentato, den 16.

Unterthanig gehorsambste

Johannes Laternser

weingartmeister

Ich, Notkerus Gäti

hofsens, bekenn

wie obstat

Ich, Andreas Singer, thorwarth

Ich, Christian Wenawesser, bulffermacher

Jacob Frumelt

Christa Müllin

¹⁴ *Wenawesser.*

¹⁵ *Schaan, Gemeinde (FL).*

¹⁶ *Libra: Pfund.*

¹⁷ *Schloss Vaduz.*